



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR  
DER MINISTER

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur  
Postfach 103452 • 70029 Stuttgart

Herrn Fraktionsvorsitzenden  
Claus Schmiedel MdL  
SPD-Landtagsfraktion  
Konrad-Adenauer-Straße 12  
70173 Stuttgart

Stuttgart **04. März 2016**

Durchwahl 0711 231-5741

Aktenzeichen 3-3824.5-00/216

(Bitte bei Antwort angeben!)

| Büro des SPD-Fraktionsvorsitzenden |                                 |                                |
|------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> I         | <input type="checkbox"/> VIII   | Datum:<br><b>07. März 2016</b> |
| <input type="checkbox"/> II        | <input type="checkbox"/> IX     |                                |
| <input type="checkbox"/> III       | <input type="checkbox"/> X      |                                |
| <input type="checkbox"/> IV        | <input type="checkbox"/> XI     |                                |
| <input type="checkbox"/> V         | <input type="checkbox"/> PGF    |                                |
| <input type="checkbox"/> VI        | <input type="checkbox"/> GF     |                                |
| <input type="checkbox"/> VII       | <input type="checkbox"/> Presse |                                |
| zur Kenntnis                       | zur Erledigung                  | zur Beantwortung               |

 Rheintalbahn, hier: Einrichtung eines Projektbeirats zum viergleisigen Ausbau Mannheim - Karlsruhe

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender, *lieber Claus,*

für Ihr Schreiben vom 15. Februar 2016 danke ich Ihnen.

Der zügige menschen- und umweltgerechte Neu- und Ausbau der Rheintalbahn ist ein zentrales verkehrspolitisches Anliegen der Landesregierung. Sie hat bereits in der Koalitionsvereinbarung darauf hingewiesen, dass auch das Schienennetz im Korridor Frankfurt – Mannheim dringend weiter entwickelt werden muss.

Der Eisenbahnkorridor Mittelrheinachse – Rhein/Main – Rhein/Neckar – Karlsruhe weist die höchsten Zugbelastungen und gleichzeitig die größten Engpässe im deutschen Eisenbahnnetz auf. Die in diesem Zusammenhang im Auftrag des Bundes erstellte Korridorstudie hat nachgewiesen, dass u.a. eine Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar sowie der Neu-/Ausbau der Strecke Molzau – Graben-Neudorf – Karlsruhe erforderlich sind.

Ich teile Ihre Auffassung, dass die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig und umfassend beteiligt werden müssen, um die vor uns liegende Herausforderung eines menschen-

und umweltgerechten Neu- bzw. Ausbaus der Rheintalbahn auch in diesem Bereich erfolgreich zu bewältigen und Lösungen zu finden, die für die Menschen vor Ort akzeptabel sind. Allerdings wird die Etablierung eines Verfahrens zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung erst nach Vorliegen des neuen Bundesverkehrswegeplans erfolgen. Unabhängig hiervon führt mein Haus bereits derzeit Gespräche mit den verschiedenen Akteuren zur Frage, wie die Bürgerbeteiligung konkret ausgestaltet werden soll.

Generell möchte ich in diesem Zusammenhang betonen, dass in erster Linie nun der Bund und die DB Netz AG gefordert sind. Anders als beim Ausbau im Süden befinden sich die Planungen auf den angesprochenen Abschnitten noch in einem sehr frühen Stadium. Bahn und Bund können daher dafür sorgen, von Beginn an umwelt- und menschenfreundlich zu planen. Ich halte es für wichtig, dass die bei der Rheintalbahn erreichten Verbesserungen im Lärmschutz zu einem gesetzlich verankerten Standard werden und damit auch die finanzielle Verantwortung des Bundes für diesen Ausbau klargestellt wird. Die Länderhaushalte können derartige Belastungen nicht auf Dauer tragen.

Mit freundlichen Grüßen



Winfried Hermann